

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

13.8.1804 (No. 33)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007707](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007707)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 13ten August 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß Johann Klockzether zum Ruchsfande unter Curatel gestellt worden, mithin ohne Einwilligung seiner ihm als Curatorin zugeordnet werden solenden Ehefrau keine rechtsbeständige Handlungen mit ihm eingegangen werden können.
Decretum Oldenburg, ex Cancellaria den 7. August 1804.

v. Berger.

v. Hal.m.

2) Wenn zur Bestreitung der in diesem Jahre bey der Brandcasse gehaltenen und noch fer-
ner etwa vorkommenden Ausgaben, von den Interessenten der Brandversicherungsgesellschaft ein Bey-
trag erforderlich ist; als wird denenselben hiemit bekannt gemacht und anbefohlen, daß sie gegen
Martini dieses Jahres von jeden 10 Rthlr. der Summe, wozu ihre Gebäude von der Brandver-
sicherungsgesellschaft affecurirt werden, 1 Grote, mithin von jeden 100 Rthlr. 10 Grote, in Golde,
an jeden Ortsbeamten, die Einwohner der Städte aber an denjenigen, der von dem Magistrat
dazu bestellt worden, bey Vermeidung der Execution, einliefern sollen, wonach sich ein jeder zu
achten hat. Oldenburg, aus der Cammer den 1. August 1804.

M.n.g.

Erdmann.

Loel.

Gramberg.

3) Es sollen am 17. August Nachmittags um 2 Uhr bey dem neu aufgestellten Moors-
hauser Stiel einige übriggebliebene alte Stielmaterialien, an Balken, Pfählen, adtem Eisenzeug et.
öffentlich meistbietend verkauft werden. Liebhaber können sich demnach zur bestimmten Zeit ein-
finden und den Verkauf gewärtigen. Oldenburg, aus der Cammer den 9. Junius 1804.

Schloifer.

Wenz.

Georg.

4) Es ist der Fuhrmann Nicolaus Höper hieselbst gesonnen, am 22. September in des
Gastwirths Wöbblen Hause hieselbst nachstehende Ländereyen, als 1) die große rauhe Ho rst von
44 Scheffel in Einsaat, 2) die kleine rauhe Ho rst von 36 Scheffeln Einsaat, 3) eine Weide auf dem
Milchbrink von 36 Scheffeln Einsaat, und 4) einen Kamp vor dem Haarenthor bey der Vogel-
stange von 9—10 Scheffeln Einsaat, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 17. September
auf hiesiger Herzogl. Regierungs. Cenzley.

5) Der wider Melchior Hamel zum Blöher Felde bey dem hiesigen Herzogl. Landgericht erkannte Conkurs, so wie auch der Verkauf dessen Feldfrüchte und Lohs ist wieder aufgegeben worden.
 6) Wenn Johann Ditzjen Bruns, Köhler zum Nischhauser Felde, sich freywillig einer Curatel unterworfen, und Gerd Oltmanns, Hausmann zu Halstedde, und Johann Sieffen, Heuermann daselbst, zu dessen Curatoren gerichtlich bestellt worden: so wird solches hieburch öffentlich bekannt gemacht und daß Niemand ohne der Letztern Wissen und Genehmigung rechtsverbindliche Handlungen mit Erstern eingehen könne. Ubrigens werden alle diejenigen, welche an gedachten Johann Ditzjen und irgend einem Grunde Forderung oder Ansprüche zu haben vermeinen, hieburch sub poena praeliis befehligt, solche am 29. September hieselbst anzugeben und gebüßig zu beschleunigen. Zur Ansbdrung eines Präclausibbescheides wir ein Termin auf den 13. Octbr. angesetzt.

Decretum Neuenburg in Judicio, d. 3. August 1804.

Herzoglich Holstein: Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Strackerjan.

7) Es wird denjenigen, welche bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte als Vormünder oder Curatorea vorgeschlagen, und Behuf ihrer Bestellung zur persönlichen Erscheunung im Gerichte vorgeladen werden, hieburch bekannt gemacht und intimirt, daß sie sich an dem zu ihrer Bestellung anberahmten Termin vor ihrer Erscheinung im Gerichte bey dem zeitigen Puppillenschr. Herr Hoffmann einzufinden und daselbst ihre etwaigen Entschuldigungsgründe oder ihre Bereitwilligkeit zur Übernahme der Vormundswaft zu Protocoll zu geben haben. Welchemnachst denn der Puppillenschr. Herr das besfällige Protocoll einreichen, mit den Vormündern auftreten und darauf den Umständen nach Besch. id. ertheilt werden wird.

Decretum Kloppenburg in Judicio, den 2. August 1804.

Herzogl. Holstein: Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Kößling.

8) Der Fuhrmann Nicolaus Hirsch Höper hieselbst ist gewillt, sein an der Gaststraße und Poggenburg gelegenes Wohnhaus nbst Stall und Garten, woran der Schmiedeameisterr Fräßhaff und der Hofkämpler Rolle mit ihren Häusern benachbart sind, am 22. September Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Wöbken Hause öffentlich weisbietend verkaufen zu lassen. Zur Angabe wegin dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 18. September bey Straßewigen Stillschwiegens anberahmt.

Oldenburg, vom Rathhause den 9. August 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

9) Es ist vor einigen Tagen ein großes Boot an der Steinbank bey Eckwarden im hiesigen Herzogthum angetrieben und geborgen worden. Der etwaig. Elzenthümer desselben hat sich demnach innerhalb 6 Wochen als solcher gehörig auf hiesigem Amte zu legitimiren, und gegen Erlegung der Bergungs- und sonstigen Kosten das Boot wieder in Empfang zu nehmen, im Gegentheil aber zu gewärtigen, daß sodann weiter, nach Vorschrift der Strandungsordnung, verfahren werden. Löffens, den 4. August 1804.

Herzogl. Holstein: Oldenburgisches Amt hieselbst.

Hansen.

II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes 33tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlossen und wird in dieser Woche verlanbt. Es enthält: 1) Vertheidigung gegen das Burgmanns Collegium in Weßta. (Fortsetzung). 2) Wie verhältet man das Gethinnen der Alts? 3) Was ist der Galvanismus in J. über gewirkt? 4) Schreiben an die Herausgeber des gemeinnützigen Wochenblattes. 5) Die Distanz der Docter durch den Schell zu messe. 6) Eine Noththat noch nach 20 Jahren entdekt. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold.

2) Gerhard Arepe und Nanko Schümkesel zum Strüchhauser Moor, als Vormünder des weyl. Freirich von Minen nachgelassene Tochter, H. lte Margarethe, daselbst, wünschen je eher je lieber den jetzigen Aufenthalt dieser ihrer Puppillin, da seit einiger Zeit, als Nachfragens ungerachtet, solches nicht in Erfahrung zu bringen gewesen. Dieselbe selbst, oder wer sonst Wissenschaft davon hat, wolle also an beregte Vormünder den Aufschluß bald möglichst kund thun.

3) Unter den nachgelassenen Mobilien und Moventien des weyl. Pastor Hartmann, welche dessen Erben am 20. August u. s. Tagen in der Pastorey zu W. sterbede öffentlich weisbietend verauktioniren, werden außer vielen andern Sachen verschiedene seltene silberne Münzen, ein silbernes Caffee- und Theeservies, eine sil-

berne Uhr, Silberne Uh- und Theelöffel und verschiedenes sonstiges Silbergeräthe, eine große Schlaguhr, mehrere Betten und Bettstellen, verschiedene Tische, Stühle nebst Sopha, Spiegel, Schränke, Commoden, porcelaine Caffee- und Theeservire, eine ziemliche Menge Tischzeug an vollständigen, gedeckten und auch einzelnen Tassen, Servietten, eine ziemliche Quantität Leinen, feinerne Teller, Schüsseln, Fruchtkörbe etc., sothan auserhand Haus- und Ackergeräthe, auch eine Chaise, 3 Kühe, 2 Schweine, 22 Schffel Saatgärten auf dem Halm, und etwa 22 Fuder Heu, mit verkauft werden.

4) Da ich gefonnen bin, das Haus in der Haarenstraße, welches von mir selbst bewohnt wird, am 8. September meistens auf dem Stadtschütting verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten wird, auf 1 Jahr vermiethen zu lassen: so zeige ich hierdurch an, daß sich in demselben Hause 4 geräumige Stuben mit 3 Schlafkammern, Küche und Speiskammer, alles mit Gipfdecken, hinlänglicher Bodenraum, hinter dem Hause ein Vorderplatz von 24 Fuß Länge und hinter demselben ein Garten von 96 Fuß Länge befindet.

J. H. Weber, Schreiberamtsmeister.

5) Da ich jetzt einen geschickten Buchbindergehilfen halte, so ersuche ich alle Freunde und Gönner, sich mit Buchbinderarbeit gütlich an mich zu wenden. Ich verspreche prompte und reelle Behandlung.

Wittwe Wehmuth in Dörlgubne.

6) Da ich von der Braunschweiger Messe mit einem schönen vollständigen Waarenlager wieder nach Hause gekommen bin: so mache ich gleich meinen Gönnern und Freunden hiemit bekannt und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich gute Waaren und billige Preise verspreche. Dieses Lager enthält Sattun, Manchesten von allen Sorten und Farben, baumwollene Zeuge und dergl. andere Waaren, gedrucktes Leinen, allerlei Wollewaaren, Calmuc, Flanel, Boy, Frisat, feines und ordinaires Leinen, feine und ordin. Herren- und Damenhüte, alle mögliche weiße Waaren, Schottische Battiste, mulmulae Kleider und dergl. Lächer, weiße und saubere Herren- und Damentücher, feidene Waaren von allen Sorten, große und kleine moderne Spiegel, Engl. Schlößgewehre mit einfachen und doppelt n Läufern, und allerlei sonstige Waaren. Zugleich empfehle ich mich mit allerlei Gewürzwaaren, als Caffee, Zucker, feinen Melis, Reis, Pflaumen, Rosinen, Corinthen u. s. w.

Dörlgubne.

Gl. Schwabe.

7) Die rich Langen zu Frieschenmoor verheuert am 30. August in Joh. Friedr. Düsers Wirthshause daselbst öffentlich aus der Hand unersähr 57 Juch alter Waase zum wechseweisen Gebrauch kradweise von der Straße bis an den neuen Landweg. Die Hammel sind von unterschiedlicher Größe, und sind zu Dörsenweiden tauglich. Liebhaber wollen sich am bestimmten Tage und Orte daselbst Nachmittags um 1 Uhr einfinden und den Zuschlag auf 2 oder 4 Jahre gewärtigen. Auch werden 10 Juch Dörsenweiden auf G. Sautons Bau vor dem neuen Landweg auf 1 Jahr zum Weiden mit verheuert.

8) Am 18. August soll die hochberthlich approbirte Reparation an den geistlichen Gebäuden zu Lessen, und dazu erforderlichen Materialien, als Steine, Dielen, Batten, Kalk, Sand, Lehm, Reith, Muffereise etc., nicht weniger die Zimmer- Maurer- Decker- Glaser- und Malerarbeiten, in des Gastwirth Deltroggen Hause zu Lessen, mindesferbernd dem Amte ausverdingen werden. Annehmungsliebhaber wollen sich am bestimmten Tage Nachmittags um 2 Uhr daselbst einfinden und auf billige Forderung den Zuschlag gewärtigen.

9) Es will der über wey. Hinrich Peters Kind zum Vormund in Vorschlag gebrachte Johann Dieber, Baumann des Defant Nachlass, besonders 2 Kühe, 1 Kind, 1 Kalb, 1 Pferd, 2 Ferkel, 1 verschlagene Wagen mit Zubehör und Viehwäsche, 1 Sofa, 1 vollständiges Bette, 1 silberne Taschenuhr, auch überdem als auserhand Haus- und Ackergeräth, imgleichen Kleidungsstücke und 3 Juch Etzroben zum Nähen, von 4 Juch das Nachgras, 3 Juch auf dem Halm stehenden Haber und einige Fuder Heu, am 20. August im Sterbehause zu Kobentkirchen öffentlich verkaufen lassen.

10) Heimann Seelig in Schwarzen hat am 2. August auf dem Wege von Eisfeld nach der Obenbröder Mühle sein Annotationsbuch verloren. Da ihm nun an der Wiedererlangung desselben sehr gelegen, dem Finder oder nichts damit gedient sein kann: so bittet er den etwaigen Finder dieses Buchs, es entweder bey dem Schuljuden Joseph Goldschmidt in Eisfeld oder bey Salomon Nordheimer in Dörlgubne gegen eine angemessene Vergütung abzuliefern. Schwarzen. Heimann Seelig.

11) Die dem Stollhammer Kirchengrundus zuständige Hoffstellen, als: die vormals Wilhelm Bundens Hoffstelle, die jetzt von Johann Hinrich Maade bewohnt wird, mit 39 Juchen Landes, und die vormals Bohlers Hoffstelle, die jetzt Giesert Müller bewohnt, mit 34 Juchen Landes, sollen am 18. August Nachmittags um 2 Uhr in Bricks Wirthshause bey der Stollhammer Kirche höchstbietend auf 3 oder mehrere Jahre verpachtet werden.

12) Die Vormünder über weyl. Krenb Jansens Kinder, Harm Jansen und Johann Wieselstebe, sothan Johann Cornelius zu Eiswärd, machen hiemit nochmals den auf den 10. September in Dieblich Rimmens Wirthshause angesetzten Verkauf der Gerhards Mühle bekannt und zeigen dabey an, daß die Mühle sich in einem sehr guten Stande befindet, vor kurzem erst mit einer neuen Axe oder Welle versehen und sonst tauglich und gut ist; zudem in einer nahehaften und bequemen Lage nahe an der Schiffsahrt steht, wo die Boderey und Viehwäsche stark getrieben werden kann; auch daß dabey ein sehr gut eingerichtetes Haus und ein der besten Gärten und 2 Juch Land nahe am Hause sich befindet.

13) Da mein Sohn am 16. Julius eine ungeschickliche silberne Englische Taschenuhr mit einer kläpplenen Kette und gelbem Fesck st, worauf die Buchstaben J. F. K. sich befinden, verloren hat: so wird der ehrliche Finder gebeten, solch Uhr für eine angemessene Belohnung an mich abzuliefern.

Polizeidienner Kassel daselbst.

- 14) Ich empfehle mich zum bevorstehenden Rechte Märkte mit allen Sorten von frischem Confect, Pomme und andern Kuchen, wie auch mit einem guten Schnaps, Liqueur, Limonade und Himbeereisig; auch setze ich an, daß ich künftigen Sonntag meine Aufwartung im Holze nicht machen kann, aber über 3 Tage meine Freunde und Gönner mit Apéritifs bedienen werde. Wöbeler jun. Contor hier.
- 15) Da die weyl. Johann Reinhard Büffings Wittwe und Erben jetztliche ohneweg der Dübner die Mühle in verschärfenden Hämnen belegenen Ländereyen, ppter 80 Juch der besten Ochsenweiden, um Martini heuerlos werden und solche von jedem eifernsten Liebhaber sehr bequem zu haben seyen, zumal diese Ländereyen durchgängig gut in Hämnen von unterschiedlicher Größe, auch freis mit frischem Gießwasser versehen werden können, und mit guten Gräben umgeben sind; so werden selbige auf 1, 2 oder mehrere Tze aus der Hand zur Feuer hiemit ausgedoten, und können Liebhaber sich daher am 25. August Nachmittags um 2 Uhr im Oldenbroder Mühlenhause einfinden, sich die Ländereyen anschauen lassen und accordiren.
- 16) Herrich Behrmann zum Hammelwarder Moor hat einen Kahn von ungefähr 7 Rodenstaken groß, und welcher von dem Schiffer Schneider zur Käseburg besahren worden, zu Geselth bey den Gebrüder Ahlers Helgen zum Verkauf liegen. Liebhaber können ihn da besehen und mit gebaktem Ahlers accordiren.
- 17) Am 26. Jul. ist aus meiner Mutter Wohnung ein Ur visumist und wahrscheinlich gekohlet worden. Wer mir zur Wiedererlangung deßben verhelfen kann, erhält unter Verschweigung seines Namens 1 Rthl. Gold. Anton Meyer, in Condition beym Herrn v. R. 3. er.
- 18) Von den schon bekannt gemachten 400 Rthl. Strüchpauer Armen-capitalien sind noch 129 Rthl. und an Kirchengeldern 6 Rthl. 12 gr. 1/2 schw., beydes Gold, bey dem lebenden Juraten Joh. Hiar. Kimm zu Poppenhage zinsbar zu belegen.
- 19) Johann Dietrich Oltmanns zu Abbehausen hat nahe am Kirchhorfe ungefähr 1/2 Juch grünes Sand stein, welches er aus der Hand zum Hausbau verkaufen will. Dieser Placker liegt sehr gelegen, um alle mögliche Cameris und Nahrung daseibst anzufangen und zu betreiben, weil die Hauptstraße zu beyden Seiten daran liegt. Liebhaber wollen sich einfinden und deshalb mit ihm accordiren.
- 20) In einem Gasthose zu Emden werden 2 Marquere und eine gute Köchin gesucht, wovon der eine Marquere gleich in Dienst treten kann. Diejenigen, welche Zeugniß ihres Wohlverhaltens beybringen können, wollen sich in Herne bey der Wittwe Kroog oder in Emden beym Gastwirth Kroog melden.
- 21) Es lassen die Kirchenofficiale zu Bittel die Reparation und völlige Instandsetzung ihrer neu erbaueten Orgel am 27. August in der Kirche öffentlich mindersfordernd verdingen. Der Besist davon ist vorher auch in der Bitteler Pastorey einzusehen.
- 22) Von weyl. Candidat Gerdes Kinder Mitteln sind annoch sofort einige 100 Rthl. bey denn Vormündern Müller in Stollhamm zinsbar zu erhalten.
- 23) Ein Beamter auf dem Lande wünscht die Stelle seines, als Hebungschreiber abgehenden zweyten Schreibers innerhalb einer Woche wieder zu besetzen. Nähere Nachricht giebt der Landgerichtsaffessor Straderjan in Neuenburg.
- 24) Gerd Lese zu Oberhammelwarden hat ein schwarzbuntes ungemerktes Kupfals eingeschüttet. Der Eigenthümer hat sich binnen 8 Tagen bey ihm zu melden.
- 25) Ich habe 5 Juch extra gutes Eigtin auf 14 Tage die 3 Wochen gegen billigen Preis zu verheuern, und zwar auf dem besten Lande in der Nähe von Dveigönnne. H. H. Uggelle zu Dveigönnne.
- 26) Ein Mädchen, das schon einiae Jahre als Hausjungfer conditionirt hat, wünscht in ähnlichen Fällen auf Michaelis in oder außer der Stadt wieder anzukommen. Nachricht in der Expedition.
- 27) Es haben die Vormünder Moriz von Ahälter und Jürgen Lübbert in Barel gegen Ausgang Octobers 1500 Rthl. Pypillengelder zinsbar zu belegen.
- 28) Ich habe 2 Kühe, wovon die eine zu Michaelis und die andere zu Martini milchen wird, abzugeben. Liebhaber können sich bey mir melden. J. H. von Oven, Drechsler hieselbst.
- 29) Anton Rahmann in Barel sucht je eher je lieber 2 gute Schustergefallen, welchen er gute Arbeit und guten Lohn verspricht.
- 30) Der Schneideramtsmeister Heinrichsen hieselbst sucht je eher je lieber einen Burschen, der Lust hat, das Schneiderhandwerk zu lernen. Man kann sich deshalb bey ihm melden.
- 31) Hinrich Rabbe zu Uße hat als Curator über Ibe Hinrichs Kinder Vermögen am 16. October 600 Rthl. zinsbar zu belegen.
- 32) Gasse Umbfen bey Stollhamm zeigt hieburch an, daß er in seinem Garten Fußangeln gelegt hat.
- 33) Hine. Freese am neuen Wege hat als Godeu Vormund 60 Rthl. sofort zinsbar zu belegen.
- 34) Der Regierungsadvocat Erdmann hat 100 Rthl. in Commission sofort zu belegen.
- 35) Fuhren in Dveigönnne hat einige Fuder in Hoken stehendes Heu annoch zu verkaufen.

Die zum Ablauf des nächsten Montags können die Wiserzoll-Selber beim Herzogl. Zollamte zu Eisebeth auch in Golde mit 5/2 Procent Agio gegen R. 3 entrichtet werden.

Bermöde Beschlusses der Herzogl. Regierungs-Conlegien vom 7. August ist des Weinligers Harm Henr. Schillers zu Lohr. Ehefrau, Ehebruchs halber, eintretenden mildernden Umständen nach, unter Anrechnung der schon erlittenen Haft, annoch zu einer zehnjährigen Gefängnißstrafe schuldig verurtheilt, Philip Joseph Bouché, aus der Gegend von Pyern, aber, wegen mit ihr getriebener Unzucht, unter Anrechnung der erlittenen Haft, wieder aus dem Lande gebracht.